

Scham, Schuld und Angst: Das verlorene Paradies
Text von Erich Fromm

Thesenartige Zusammenfassung

Z. 1-20:

Geburt des Menschen führt zu Verlust der vorgeburtlichen Harmonie mit der Natur. Der Mensch muss sich eine neue Harmonie suchen.

Z. 23 - 35:

Problem Erkenntnis: Der Mensch erkennt die eigene Begrenztheit, z. B. die zeitliche Begrenztheit seines Lebens, durch die er einmal von seinen Mitmenschen getrennt sein wird. Auch die Naturkräfte walten unabhängig von ihm, er kann nicht mit ihnen kommunizieren oder Einfluss auf sie ausüben, er fühlt sich gegenüber der Natur ohnmächtig und einsam.

Z. 36 - S. 2, 19

Abgetrennt, eigene Einflusslosigkeit bzw. Ohnmacht erzeugt Angst, Scham und Schuld. Beispiel Sündenfall Gen. 3: Erkenntnis der Unterschiedlichkeit führt zu Scham.

Z. 20 - 45

Logische Folge: Mensch will Getrenntsein bzw. Alleinsein überwinden. Dieses Problem stellt sich den unterschiedlichen Menschentypen und Kulturen und führt zu unterschiedlichen Versuchen der Bewältigung durch Philosophie und Religion.